

Barrierefreie Wohnungen im Apfelgarten

Bauprojekt im Stil eines Vierseitenhofs und viel Grün – Alte Obstsorten auf dem Gelände werden erhalten

Von **DIETER RADZIEJ**

ALTENKUNSTADT Unter dem Namen „Service-Wohnen im Apfelgarten“ sollen 19 barrierefreie Eigentumswohnungen und Caritas-Einrichtungen ab Sommer auf dem Grundstück Theodor-Heuss-Straße 15 errichtet werden. Damit der Name auch Programm wird, war Kreisgartenfachberater Michael Stromer mit dem Bauträger unterwegs, um die wertvollen alten Obstbäume durch Veredlung von Reiser zu erhalten.

Nach dem bewährten Konzept von „In der Heimat wohnen“ wird dieses Projekt von der Baugesellschaft Raab aus Ebensfeld errichtet. Neben barrierefreien Eigentumswohnungen sind eine Tagespflege und eine Sozialstation vorgesehen. Projektpartner und Mitinvestor ist die Caritas, die hier einen weiteren Stützpunkt einrichtet, um Unterstützung in Form von Pflege oder bei der Haushaltsführung zu bieten.

Zwei- und dreigeschossige Häuser mit Satteldach

Die Wohnungen werden auf vier Gebäude verteilt, erklärte Geschäftsführerin Gisela Raab bei einem Ortstermin. Geplant sind zwei beziehungsweise dreigeschossige Häuser mit Satteldach in moderner Ziegelbauweise, wobei großer Wert auf wohngesunde Baustoffe gelegt wird. „Die Gebäude werden in Anlehnung an einen Vierseitenhof um eine Grünfläche gruppiert, die als Ort der Begegnung und Kommunikation für die Bewohner gedacht ist“, sagte Gisela Raab. Der windgeschützte Aufenthaltsraum im Innenhof soll die Bewohner dazu anregen, die eigenen vier Wände öfter zu verlassen, um dort die frische Luft und Sonne zu genießen. Ein so genannter Laubengang



Für den Erhalt der alten Obstbaumsorten im Außenbereich des Bauprojekts „Service-Wohnen im Apfelgarten“ sicherte Kreisgartenfachberater Michael Stromer Reiser. Das Projekt unterstützen (v. li.) Architektin Julia Raab, Geschäftsführerin Gisela Raab und Bauleiterin Kerstin Hahn.

FOTO: DIETER RADZIEJ

soll die Häuser miteinander verbinden. Die Wohnungen im Obergeschoss sind mit Balkons geplant, wäh-

rend im Erdgeschoss Terrassen und ein Gartenanteil zur Verfügung stehen.

Durch Verbindung der bestehenden Bausubstanz in der Theodor-Heuss-Straße mit modernen Elementen soll

sich das Ensemble harmonisch in das Ortsbild einfügen. „Unser Anliegen ist es, dass nur ein schonender Eingriff in das Gesamtbild der Gemeinde erfolgt und die schützenswerte Vegetation auch für die Nachwelt erhalten bleibt“, betonte Geschäftsführerin Gisela Raab. Deshalb wurden im Vorfeld die dort stehenden Bäume untersucht. Dabei stellte sich allerdings heraus, dass viele der alten Obstbäume von Krankheiten befallen sind und nicht mehr erhalten werden können.

„Unser Anliegen ist es, dass nur ein schonender Eingriff in das Gesamtbild der Gemeinde erfolgt und die schützenswerte Vegetation auch für die Nachwelt erhalten bleibt.“

Gisela Raab,
Geschäftsführerin Baugesellschaft Raab

Da Gisela Raab das „Bewahren und das Behüten“ wichtig ist, wurde dennoch eine gute Lösung gefunden, um die Bäume auf dem Baugrundstück für die nächste Generation zu bewahren. So wurden Reiser von den Apfelbäumen genommen und auf neue Unterlagen veredelt, die auf dem Gelände gepflanzt werden sollen. Dabei halfen Kreisgartenfachberater Michael Stromer und die Mitarbeiter der Umweltstation des Landkreises in Weismain. Der Wunsch aller Beteiligten ist es, dass bald neue Apfelbäume heranwachsen und viele Früchte tragen werden, um den Namen „Service-Wohnen im Apfelgarten“ mit Leben zu füllen.